

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1813

Merkwuerdige Krebse

[urn:nbn:de:bsz:31-263408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263408)

Merkwürdige Krebse.

Nro. 1. Der Buchstaben-Hummer.

(*Cancer Norvegicus.*)

Dieser Krebs lebt an den Küsten von Norwegen und Schweden, ist ohne die Scheeren etwas eine Spanne lang, sieht gelb, die Scheeren orangensarb, und das Brustschild purpurroth aus. Auf dem Schwanz hat derselbe verschiedene Figuren, welche wie Buchstaben von alter Mönchschrift aussehen, wiewegen er auch der Buchstaben Hummer heißt. Sein Fleisch ist essbar.

Nro. 2. Die Langscheere.

(*Cancer carcinus.*)

Dies schöne Thier ist ein Flußkreb, und lebt in Amerika und Ostindien. Er ist vom Schwanz bis an die Augen 8 bis 10 Zoll, die Scheeren aber eben so lang. Sein Brustschild verlängert sich in ein $3\frac{1}{2}$ Zoll langes ausgezacktes Horn, neben welchem seine langen Fühlhörner stehen. Er hat die schönsten Farben; nemlich sein Brustschild und Schwanz ist blaßgelb und blau, das Horn blau und braun, die Schwanzkloffen braun, die Scheeren dunkel und hellblau, gelb und braun, die Füße blaßbraun. Sein Fleisch ist essbar.

Nro. 3. Der Fingerkreb.

Der Fingerkreb ist wegen seiner sonderbaren Bildung äußerst merkwürdig. Er hat sehr wenig Aehnlichkeit mit dem gewöhnlichen Krebse. Sein Leib ist fast cylindrisch rund, grün-gelblich von Farbe, hat nur einen kurzen flachlichten Schwanz, 6 Paar Füße, und hinten 2 Paar Schwimmsüße. Das sonderbarste an ihm ist die Gestalt seiner Scheeren, welche wie 2 gekrümmte Finger gegen einander liegen, und so schön weiß und polirt aussehen, als wenn sie von Elfenbein wären. Er lebt in dem Ostindischen und Adriatischen Meer, und sein Fleisch ist essbar und gesund.